

Edelkastanie – so kommt man zu Holz, Maroni und Honig

Was die Edelkastanie neben kalkfreien Böden und konsequenter Kronenpflege alles braucht, damit man nicht nur Maroni und Honig, sondern am Ende auch Wertholz ernten kann, erfahren Sie im Beitrag.



DI Karl Schuster
Tel. 05 0259 24101
karl.schuster@lk-noe.at

Die Edelkastanie ist im gesamten Mittelmeerraum und Mitteleuropa bis Südkandinavien verbreitet und wurde vor allem seit der Römerzeit verstärkt als Nahrungspflanze kultiviert. In Österreich ist sie vor allem in der Steiermark stärker vertreten und wegen ihrer Frucht, der Maroni, sehr beliebt. Die Edelkastanie ist nicht mit der bekannten Rosskastanie verwandt, obwohl die Früchte ähnlich sind.

Liebt Wärme und kalkfreie Böden

Sie ist eine wärmeliebende, submontane Baumart und bevorzugt saure, kalkfreie, tiefgründige, mäßig frische Braunerdeböden. Bei leichtem Kalkgehalt bis 20 Prozent benötigt sie ausreichend Kalium und Phosphor. Schwere, tonrei-



Starke Edelkastanie in Frankreich

Foto: Darkone/Wikimedia

che Böden meidet sie eher. Sie wächst auch auf phosphorreichen, vulkanischen Böden. Sie kommt in Eichen- und Buchengesellschaften vor und entwickelt eine starke Pfahlwurzel. Die Mindestjahrestemperatur liegt bei acht Grad, Niederschläge ab 600 Millimeter wären günstig. Edelkastanien können bis über 600 Jahre alt werden.

Gut ausschlagfähig

Die Edelkastanie wurde seit dem Mittelalter wegen ihrer guten Ausschlagfähigkeit im Niederwaldbetrieb bewirtschaftet. Sie ist in der Jugend raschwüchsig und hält mit der

Birke mit. Auch das Durchmesserwachstum ist stark. Sie erreicht aber nicht die Endhöhe von Eiche oder Buche.

Die Edelkastanie ist zwar eine Lichtbaumart, verjüngt sich jedoch auch im Halbschatten. Als Pflanzgut werden zweijährige, verschulte Pflanzen empfohlen, mittels Lochpflanzung in einem Verband von zweimal drei Metern. Ein Fegeschutz ist notwendig.

Für die Pflanzung sollte man möglichst Pflanzen verwenden, die frei von Kastanienrindkrebs sind. Auch eine Begründung mittels Saat ist möglich, außer beim Auftreten von Schwarzwild.



Mischbaumarten für warmes Klima

In der zwölfteiligen Serie stellen wir seltene heimische Mischbaumarten und ihre Stärken im Klimawandel vor. Es handelt sich vor allem um wärmeliebende Baumarten für teilweise spezielle Standorte, aber auch um Allrounder, die fast überall vorkommen. Bedeutend und immer wichtiger, aber hier nicht erwähnt, bleiben nicht heimische Baumarten, wie Douglasie, Roteiche und Co.

Kronen pflegen

Es empfiehlt sich eine gruppenweise Mischung von 25 bis 50 Bäumen pro Hektar. Konsequente Kronenpflege ist notwendig, um einen frühzeitigen Kronenausbau zu ermöglichen. 60 bis 80 Z-Bäume erscheinen als günstig. Ein Zieldurchmesser von zirka 60 Zentimetern sollte rasch erreicht werden, um Ringschäle zu vermeiden. Diese entsteht durch Spannungen im Holz und es kommt zu einer Trennung entlang der Jahresringe. Mit regelmäßigen Durchforstungseingriffen sollte man eine möglichst gleiche Jahringbreite anstreben. Das verringert die

1. Wildkirsche

2. Wildbirne und Wildapfel

3. Elsbeere und Speierling

4. Spitz- und Feldahorn

5. Flatter- und Feldulme

6. Walnuss



Blätter und Früchte der Edelkastanie – Spezielle Herkünfte von Edelkastanien sind für den Forstbereich nicht bekannt, für den Fruchtanbau sind Sorten in Verwendung.

Foto: Ulrich Wasem, WSL



Maroni, die Frucht der Edelkastanie ist seit dem Mittelalter heiß beliebt.

Foto: Benjamin Gimmel/Wikimedia



Foto: Karl Schuster/LK NÖ

Edelkastanienstamm mit 47 Zentimetern Durchmesser und 260 Euro Erlös pro Festmeter.

Gefahr von Ringschäle. Unter günstigen Verhältnissen kann in 60 Jahren ein 60 Zentimeter dicker Stamm erzeugt werden. Spezielle Herkünfte von Edelkastanien sind für den Forstbereich nicht bekannt, für den Fruchtanbau sind Sorten in Verwendung.

Vorsicht vor Kastanienrindenkrebs

Die größte Gefahr besteht durch den aus Ostasien stammenden Kastanienrindenkrebs, der durch, zum Beispiel Ausbohrlöcher von Asiatischen Edelkastanien-Gallwespen, ins Holz eindringen kann. Der Pilz zerstört mit dem Kambium die Wachstumsschicht. In Folge sterben Stamm- und Kronenabschnitte ab. Überleben die Bäume den Befall, sind sie durch die starken Rindenschäden kaum mehr forstlich nutzbar.

Tintenkrankheit auf staunassen Böden

Weiters gefährlich ist die Tintenkrankheit, die ein Phytho-

phtora-Wurzepilz verursacht, vor allem auf staunassen Böden. Deshalb ist auf den richtigen Standort zu achten. Für die Früchte ist der Esskastanienbohrer, eine Rüsselkäferart, von Bedeutung.

Holzverwendung

Im Mittelalter waren vor allem Brennholz und Pfähle wichtig aus den Edelkastanienniederwäldern. Auch heute noch wird die Edelkastanie, wie die Robinie, gerne für Pfähle bei Lawinen- oder Hangschutzverbauungen verwendet, weil sie sehr dauerhaft ist. Dabei können vor allem schwächere Dimensionen von zehn bis 20 Zentimetern gut vermarktet werden.

Starkes Holz guter Qualität, das frei von Ringschäle ist, wird auf Submissionen zu guten Preisen verkauft.

Maroni und Honig

Neben der Maronifrucht, die bei der Edelkastanie meist im Mittelpunkt steht, gibt es auch noch den Edelkastanienhonig.

ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten 2024

Die ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten für das Jahr 2024 mit aktualisierten Werten sind erhältlich. Es handelt sich um eine unverbindliche Berechnungsgrundlage für den land- und forstwirtschaftlichen Einsatz von Maschinen in der Nachbarschaftshilfe. Die Richtwerte sind in Euro pro Stunde und ohne Mehrwertsteuer für 1.734 Maschinen und Geräte angegeben.

In den ÖKL-Richtwerten sind außerdem auch unverbindliche Pauschalrichtwerte für die wichtigsten flächenbezogenen Arbeitsgänge angegeben. Damit ist eine Abrechnung in Leistungseinheiten, zum Beispiel je Hektar oder je Tonne möglich.

Neu: Web App

Bei Bestellung der „ÖKL-Richtwerte 2024 – digital“ zum Preis von 19 Euro erhält man ab heuer zusätzlich zur Excel-Tabelle auch einen Zugang zur neuen Richtwerte-Web-App. Mit dieser App können Maschinen einfacher gesucht und gefiltert werden.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, die persönliche Maschinensammlung abzuspeichern, Gespanne mit Zuschlägen zusammenzustellen und diese für Aufzeichnungen, diverse Unterlagen oder für Kundinnen und Kunden als PDF zu speichern und abzulegen.

Die ÖKL-Richtwerte 2024 sind als Heft oder als Excel-Tabelle mit App um 19 Euro erhältlich und zu bestellen unter Tel. 01 505 18 91 oder office@oekl.at oder mittels Webshop auf oekl.at. Die ÖKL-Richtwerte 2024 sind außerdem auch kostenlos unter oekl.at in der Rubrik „ÖEKL Richtwerte 2024“ im Reiter „Richtwerte online“ einsehbar.

